

Satzglied für Satzglied Analyse

Es wird eine mögliche Übersetzung, die Stilistik und Pragmatik und Syntax untersucht. Letzteres hauptsächlich auf der Satzgliedebene. Bei allen spielt die Wortart eine grosse Rolle, aber nicht zu vergessen: Der Kontext ist der Master, sonst wird es zum Desaster.

Offenbarung 1,8

Mehrheitstext nach RP

Ἐγώ εἰμι τὸ Ἄλφα καὶ τὸ Ὠ, λέγει κύριος ὁ θεός, ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν καὶ ὁ ἐρχόμενος, ὁ παντοκράτωρ. (Offb. 1:8 BYZ)

Mögliche Übersetzung

Ich bin das Alpha und das Omega, sagt Gott, der Herr, der Seiende und der war und der Kommende, der Allmächtige.

Ἐγώ (Ich)

«Ich» ist das Subjekt des ersten Hauptsatzes dieses Verses. Das Subjekt ist der Satzgegenstand, worüber die Satzaussage gemacht wird. Um ein Subjekt bestimmen zu können, ist der Kasus eine Möglichkeit aber auch über das Erfragen mit «wer» oder «was» ist die Bestimmung möglich.

εἰμι (bin)

Das Prädikat «bin» als Verb Indikativ Präsens Aktiv 1. Person Singular ist das Bindeglied zwischen dem Satzglied Subjekt und Prädikativ. Es koppelt also die Satzglieder zusammen und es weist uns auf das nachfolgende Satzglied Prädikativ hin. Derartige Wörter wie «εἰμι/sein», die ein Prädikativsatzglied einleiten, sind auch noch «μένω/bleibe», «γίνομαι/werden», «ὑπάρχω/da (Phil 3,20)», diese werden Kopula (auch Kopulaverb) genannt. Dabei kann es vorkommen, dass die Kopula auch nur gedacht wird. In einem solchen Fall würde man von einem Nominalsatz sprechen.

τὸ Ἄλφα καὶ τὸ Ὠ (das Alpha und das Omega)

Warum hat Johannes den griechischen Buchstaben Alpha ausgeschrieben und den Buchstaben Omega nicht? Eine mögliche Erklärung könnte sein, dass das Alpha mit dem Relativpronomen Nominativ Neutrum Plural oder Akkustativ Neutrum Plural verwechselt werden könnte, da aber das Omega genauso ein Relativpronomen im Dativ Maskulin oder Neutrum Singular sein kann, ist diese Erklärung nicht eindeutig. Es zeigt sich jedoch bei der Nachprüfung im TLG¹, dass diese Schreibweise in dieser Anwendung durchaus üblich war.

Der Buchstabe Omega wird oft auch als Interjektion verwendet. Stilistisch wäre eine solche Interjektion eine Onomatopöie. In diese Kategorie fallen Zischlaute, Nachahmungen von Geräuschen wie: Quietsch, klirr, flutsch etc. und durch Mitlautverdoppelung oder Langvokale, wie das Omega eines ist. Es ist jedoch das Alphabet gemeint und zwar der erste und der letzte Buchstabe davon. Die Phrase zusammengefasst als ein Überbegriff, ein sogenanntes Hyperonym, ergibt den Begriff «der Ewige» für: «der Erste und der Letzte» oder «der Anfang und das Ende». Vgl. dazu:

Offb. 22,13:

Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.

Jes 44,6

So spricht Jehova, der König Israels und sein Erlöser, Jehova der Heerscharen: Ich bin der Erste und bin der Letzte, und außer mir ist kein Gott.

Weitere Stellen sind u. a.: Heb 1,10 vgl. mit Ps 102,26-28; Heb 13,8.

¹ The Thesaurus Linguae Graecae bietet eine sehr grosse Datenbank an griechischen Texten an, die durchsucht werden kann. Kostenlos ist eine eingeschränkte Suche bereits möglich. <http://stephanus.tlg.uci.edu/index.php>

λέγει (sagte)

Das Verb Indikativ Präsens Aktiv 3. Person Singular beginnt einen neuen Hauptsatz, denn es ist keine Unterordnung, kein infinites Verb, keine Subjunktion, nichts was einen Nebensatz einleiten würde vorhanden, sondern ein neues Prädikat leitet den neuen Hauptsatz zwischen das Satzglied Prädikativ des ersten Hauptsatzes ein. Eine sogenannte Parenthese eines Hauptsatzes mit zwei Satzgliedern, nämlich ein Prädikat und ein Subjekt. Dieser Hauptsatz liesse sich auch an den Anfang oder an das Ende schieben ohne, dass das grammatisch falsch wäre. Die Verschiebeprobe hat diese Parenthese zumindest bestanden, was für einen eigenständigen Hauptsatz notwendig ist.

κύριος ὁ θεός (Gott, der Herr)

Die Nominalphrase ist als Subjekt Satzglied einzustufen, weil der Kasus im Nominativ ist. Alle drei Wörter sind miteinander kongruent.

Eine Besonderheit weist der Artikel «ὁ» auf. Streng genommen müsste mit «Herr der Gott» übersetzt werden. Im Deutschen ist das allerdings grammatisch schwierig, deshalb wird mit einer weiten Apposition übersetzt.

Eine Erklärung, dass der Artikel vor «κύριος» fehlt, ist, dass es sich um einen Hebraismus handelt. Oftmals ist es so, dass Zitate aus dem Alten Testament ins Griechische übernommen wurden, z. B. in Mat 4,7b: *Οὐκ ἐκπειράσεις κύριον τὸν θεόν σου* (BYZ)². Weitere Stellen, die vor «κύριος» keinen Artikel, keine Personalpronomen oder Präpositionen haben, sind folgende: **Mt. 4,7+10; 22,37; Mk. 12,29-30; Lk. 1,68; 4,8+12; 10,27; 20,37; Apg. 2,39; 3,22; 7,37; Offb. 1,8; 4,8; 16,7; 18,8; 19,6; 21,22; 22,5-6.**³ (Die hervorgehobenen Stellen sind die Referenzstellen einerseits die von Siebenthal und andererseits die, um die es in diesem Dokument geht.)

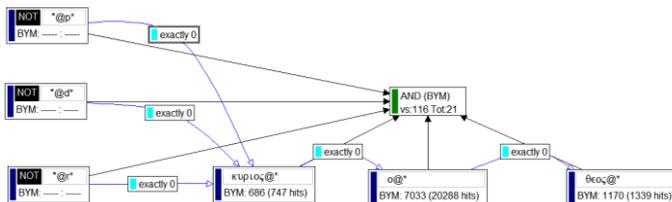


ABBILDUNG 1 THE GRAPHICAL SEARCH ENGINE (GSE) IN BW10

ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν καὶ ὁ ἐρχόμενος, ὁ παντοκράτωρ

Hier handelt es sich um die Fortsetzung des durch die Parenthese unterbrochenen Prädikativs. Dieser zweite Teil ist in zwei Nominalphrasen aufgeteilt. Die erste Phrase nach der Parenthese besteht aus mehreren Hyponymen bzw. Unterbegriffen. Die einzelnen Begriffe werden durch die Konjunktion miteinander verknüpft. Übrigens genauso wie in der ersten Phrase, die bereits angesprochen wurde, auch dort sind diese Hyponyme mit einer Konjunktion verbunden. Werden die einzelnen Begriffe mit einer Konjunktion verknüpft, so sind die Teile syndetisch zu einander. Wenn die Begriffe ohne Konjunktion stünden, so spräche man von einer asyndetischen Schreibweise. Würden die einzelnen Unterbegriffe zu einem Überbegriff bzw. Hyperonym zusammengefasst, so stellte man fest, dass gerade die drei Phrasen asyndetisch geschrieben wurden. Man beachte dabei, dass die letzte Phrase bereits ein Hyperonym ist.

Auch ohne Interpunktion, welche im Original auch nicht gemacht wurde, wäre durch dieses Prinzip syndetisch / asyndetisch klar, welche Unterbegriffe zu einander gehören und welche nicht.

ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν καὶ ὁ ἐρχόμενος (der Seiende und der war und der Kommende)

Die erste Phrase «ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν καὶ ὁ ἐρχόμενος» lässt sich zu einem Hyperonym zusammenfassen, nämlich «der Allgegenwärtige». Jedes Verb ist mit Artikel. Das Verb «ὢν» und «ἐρχόμενος» sind im Modus Partizip und damit sind es substantivierte Verben. Nicht so das Verb «ἦν». Dieses ist im Modus Indikativ und hat das gleiche Lemma

² Von Siebenthal, H. (2011). Griechische Grammatik zum Neuen Testament (S. 190). Gießen; Basel: Brunnen Verlag; Immanuel-Verlag.

³ Gesucht und gefunden mit BibleWorks 10.0.8.710(32) in der Byzantine Text Form, 2005, RP

wie das erste Verb «ὦν», nämlich «εἰμί». Das Verb Indikativ «ἦν» wird sonst nicht substantiviert, es ist hier einmalig.

Das Hyperonym dieser Phrase ist: «Der Allgegenwärtige».

Gedanken:

Das Verb Indikativ Imperfekt Aktiv 3. Person Singular «ἦν /war»:

Der Herr Jesus wurde der Gestalt nach Fleisch und Blut so wie wir. Jetzt ist ER zur Rechten Gottes (Mk 16,19; Lk 22,69, Apg 7,55f, Rö 8,34, Kol 3,1, Heb 10,12; 12,2, 1Pet 3,22). So ist der Herr Jesus der Gestalt nach in Fleisch und Blut zu uns gekommen und hat das Prinzip der Sünde für alle Menschen gelöst. Für alle die, die das glauben und Busse über ihre Sünden tun, schenkt ER das ewige Leben, denn ER ist dann treu und gerecht, uns zu vergeben (1Joh 1,9). Wir können nur hier auf Erden glauben und Busse tun. Das galt genauso für diejenigen, die zeitlich vor dem Sühnungswerk des Herrn Jesu lebten (vgl. Hiob 19,25).

Hiob 19,25

Und ich, ich weiß, daß mein Erlöser lebt, und als der Letzte wird er auf der Erde stehen;

Der Herr Jesus und Gott der Vater sind ein und derselbe (Joh 10,30 siehe auch Joh 8,56ff). Dies beschreibt das Wort «ὦν/Seiende». Dieses Verb Partizip Präsens Aktiv Nominativ Singular ist der Funktion nach Durativ oder Iterativ, das heisst, dass etwas dauerhaft oder dauerhaft punktuell ist. Punktuell meint, dass die Handlung nicht andauernd ist aber dauerhaft wiederholt wird. Die genaue Bestimmung, ob etwas der Form nach Durativ oder Iterativ ist, wird durch den Kontext bestimmt. Da die vorherige Phrase, «das Alpha und das Omega», schon zeigte, dass der Herr Jesus der Ewige ist, ist die durative Form die naheliegendste.

Der Herr Jesus wird in Macht und Herrlichkeit wiederkommen, so wie das u. a. in Vers sieben zu lesen ist, denn er wird mit den Wolken kommen. Dies beschreibt das Wort «ἐρχόμενος/kommend». Wenn der Herr Jesus wiederkommt, so wird ER in Gerechtigkeit herrschen, siehe dazu auch Sacharja 14,16 und Jesaja 2,2-4:

Sach 14,16

16 Und es wird geschehen, daß alle Übriggebliebenen von allen Nationen, welche wider Jerusalem gekommen sind, von Jahr zu Jahr hinaufziehen werden, um den König, Jehova der Heerscharen, anzubeten und das Laubhüttenfest zu feiern.

Jes 2,2-4

2 Und es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des Hauses Jehovas feststehen auf dem Gipfel der Berge und erhaben sein über die Hügel; und alle Nationen werden zu ihm strömen.

3 Und viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt und laßt uns hinaufziehen zum Berge Jehovas, zum Hause des Gottes Jakobs! Und er wird uns belehren aus seinen Wegen, und wir wollen wandeln in seinen Pfaden. Denn von Zion wird das Gesetz ausgehen, und das Wort Jehovas von Jerusalem;

4 und er wird richten zwischen den Nationen und Recht sprechen vielen Völkern. Und sie werden ihre Schwerter zu Pflugmessern schmieden, und ihre Speere zu Winzermessern; nicht wird Nation wider Nation das Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr lernen.

Dass IHM über alles die Macht gegeben ist, verdeutlicht auch die nächste Nominalphrase.

ὁ παντοκράτωρ (der Allmächtige)

Diese letzte Phrase beendet das Prädikativ. Es könnte auch mit «der Allherrscher» übersetzt werden.

Das «παντοκράτωρ» ist ein Nomen im Nominativ Maskulin Singular. Es könnte sich dem Kasus nach um ein Subjekt handeln, da aber das erste Verb in diesem Vers als Kopulaverb identifiziert wurde und damit ein Prädikativsatzglied einleitet, ist ein Subjekt in diesem Satz nicht mehr möglich. Zudem ist das Subjekt mit dem ersten Wort im Vers bereits belegt, denn zwei Subjekte in einem Satz sind nicht möglich.

Wir finden das Wort «παντοκράτωρ» in der Offenbarung noch weitere acht Mal. Im restlichen Neuen Testament ist diese Verwendung lediglich in 2. Korinther 6,18 zu finden:

2Kor. 6,18

und ich werde euch zum Vater sein, und ihr werdet mir zu Söhnen und Töchtern sein, spricht der Herr, der Allmächtige.

Fazit

Der gesamte Vers acht zeigt die Dreieinheit Gottes und verdeutlicht uns: Der Herr Jesus ist Jehova!

Im Alten Testament lassen sich Stellen finden, die uns zeigen, dass Jehova mit Jehova spricht und verdeutlicht die obige Aussage:

1.Mose 19,24

Und Jehova ließ auf Sodom und auf Gomorra Schwefel und Feuer regnen von Jehova aus dem Himmel;

~~~~~  
*Sach 2,10–11*

*Jubele und freue dich, Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und werde in deiner Mitte wohnen, spricht Jehova.*

*Und an jenem Tage werden viele Nationen sich an Jehova anschließen, und sie werden mein Volk sein; und ich werde in deiner Mitte wohnen, und du wirst erkennen, daß Jehova der Heerscharen mich zu dir gesandt hat.*

Der folgende Vers zeigt uns, dass Gott der Ewige und immer der Gleiche ist:

*2. Mose 3,14*

*Da sprach Gott zu Mose: Ich bin, der ich bin. Und er sprach: Also sollst du zu den Kindern Israel sagen: "Ich bin" hat mich zu euch gesandt.*

Im Neuen Testament wird uns das bestätigt:

*1Joh 5,20*

*Wir wissen aber, daß der Sohn Gottes gekommen ist und uns ein Verständnis gegeben hat, auf daß wir den Wahrhaftigen kennen; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohne Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben.*